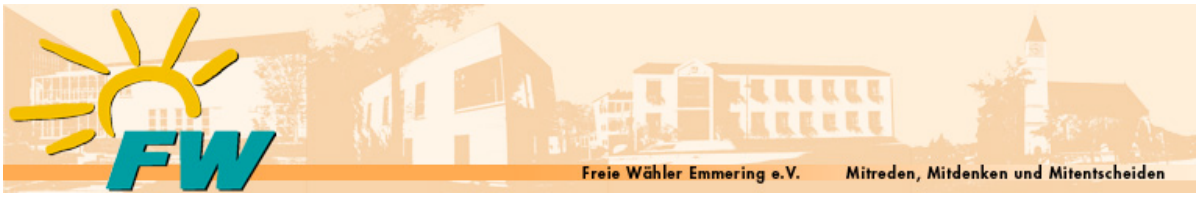

Entschlossen weiter für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt

Das Wahlprogramm der Freien Wähler Emmering für die Kommunalwahl 2008

Beraten und entworfen von den Kandidatinnen und Kandidaten am 13. und 14. Oktober 2007 auf der Klausurtagung in Herrsching

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 8. November 2007 in Emmering

---

Das Wahlprogramm von uns Freien Wählern spiegelt alle wichtigen Bereiche der Gemeindepolitik. Im Zentrum steht die Familie, wobei wir hierzu alle Altersgruppen und Familienmodelle zählen. Um diese familienfreundliche Gemeindepolitik ranken sich die Aufgabenschwerpunkte:

- Kinder und Jugend,
- Senioren,
- Ortsentwicklung mit Wohnen, Gewerbe und Verkehr
- Umwelt, Freizeit und Erholung.

Politik für Kinder und Jugendliche:
Wir wollen Bestehendes und die Errungenschaften der jüngeren Vergangenheit bewahren, pflegen und weiterentwickeln. Dazu werden wir die Herausforderungen der nächsten Jahre mutig anpacken.

Für die Kinder ab dem 1. Lebensjahr erkennen wir den gesellschaftlichen Trend an und tragen ihm durch eine ganzheitliche an den Bedürfnissen orientierte Betreuung Rechnung. Das bisher schon umfassende Betreuungsangebot ist weiterhin auszubauen. Ein Defizit sehen wir noch in der Betreuung von Schulkindern während der Ferien. Erste Aufbauarbeit durch die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck/Emmering begrüßen wir.

Zu den Herausforderungen der kommenden Jahre zählt unter anderem die bestmögliche Schulbildung für unsere Kinder. Unsere Hauptschule braucht eine gute Ausstattung. In Kooperation mit unseren Nachbarkommunen ist nach den besten Lösungen zur Strukturverbesserung der Hauptschule zu suchen und diese umzusetzen.
Eine Ausbildungsoffensive unter Federführung, Koordination und Anschub durch die Gemeinde fordern wir ein. Dabei muss die Schule ebenso beteiligt werden wie die Emmeringer Wirtschaft und das Gewerbe. So kann ein hohes Maß an Unterstützung für die Schulabgänger erreicht werden.

Um Jugendliche über die Vereinsarbeit hinaus stärker eigenverantwortlich in das Gemeindeleben einzubinden, regen wir ein alljährliches Jugendprojekt an. Ein bestimmter Geldbetrag wird in den Gemeindehaushalt eingestellt und kann von den Jugendlichen der Gemeinde für ein konkretes Projekt mit Eigenleistung in Planung und Ausführung durch die Jugendlichen selbst verwendet werden.

Senioren:
Wir treten für Maßnahmen ein, die es unseren älteren Mitbürgern erleichtern, am Gemeindeleben teilzunehmen. Als konkretes Beispiel sind Gehwegabsenkungen zu nennen. Bedürfnisse der Senioren müssen bereits in die Bauleitplanung Eingang finden. Im B-Plangebiet Leitenfeld/Schwabenberg wurde dies durch zahlreiche Wegeverbindungen einerseits und innerhalb des Einheimischen-Modells andererseits bereits verwirklicht. Dieses Ziel werden wir konsequent weiterverfolgen. Auf die Verwirklichung entsprechender Vorgaben aus der Bayerischen Bauordnung werden wir drängen.

Unsere öffentlichen Gebäude der Gemeinde sowie die öffentlich zugänglichen Bauten sollen mittelfristig, d.h. innerhalb der nächsten Wahlperiode für Behinderte ungehindert zugänglich gemacht werden.
Das begonnene Projekt Wohnpflegeanlage werden wir entschlossen vorantreiben. Der geplante Standort an der Estinger-Straße ist hervorragend geeignet, um den Bewohnern die Chance für eine möglichst umfangreiche Teilnahme am Gemeindeleben zu geben. Die Nähe von evangelischer Kirche, Bürgerhaus und Amperhalle ermöglichen dies.
Themen wie Tagespflege, Kurzzeitpflege und Begegnungsstätte für die ältere Generation wollen wir in diesem Gebäude verwirklicht wissen.
Besonders begrüßen wir die Initiativen der Nachbarschaftshilfen zur Unterstützung der Senioren. Sie bedürfen einer besonderen Förderung.

Wohnen:
Auch in Zukunft muss unsere Gemeinde den dörflichen Charakter behalten. Unser Leitbild für Emmering besteht seit vielen Jahren und gilt weiterhin: „Dörfliche Identität mit städtischen Flair in einer Region der Zukunft." Dies betont die vorrangige Funktion Emmerings als Ort des Wohnens. Wichtig war, ist und wird sein, dass unser Wachstum organisch ist. Wir pflegen einen sorgsamen Umgang mit Grund und Boden. Verdichtungen im Innenraum stehen ebenso unter diesem Aspekt wie Neuausweisungen.
Darüber hinaus werden wir in den kommenden Jahren alte Bebauungspläne im Siedlungsbereich überarbeiten und aktuellen Bedürfnissen und modernen Forderungen anpassen.

Gewerbe:
Ziel ist es, das örtliche Gewerbe zu stärken und zu fördern. Dies kann auch über und mit dem Gewerbeverband stattfinden. Die gemeindliche Kraft liegt in der Informationspolitik von und für das Gewerbe.
Auch wenn die Gewerbeansiedlung zweite Priorität hat, werden wir in der Wahlperiode 2008 bis 2014 unser Standortmarketing für Gewerbe verstärken und weiter ausweiten. Die Ansiedlung neuer Betriebe wird mit Augenmaß und Sorgfalt erfolgen.
Wenn zur Unterstützung vorhandener Betriebe und ansiedlungswilliger Handwerker ein Handwerkerhof dienlich ist, werden die Freien Wähler konkrete Planungen unterstützen. Seine Einbindung in die Ausbildungsoffensive bietet zusätzliche Chancen für Betriebe und Jugendliche.

Verkehr:
Die Freien Wähler sprechen sich für die Realisierung der Deichenstegtrasse zur Verlagerung der B2 aus der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck aus. Wir werden jedoch den Emmeringer Einfluss nutzen, um den notwendigen Lärmschutz einerseits und die bestmögliche Verkehrsführung bei Ein- und Ausfahrten andererseits zu verwirklichen.
Weiter kämpfen werden wir für die Westumfahrung Olching zur Entlastung des Dorfkerns vom Gewerbe- und Durchgangsverkehrs. Zusätzlich werden wir die Verlagerung des schienengleichen Bahnübergangs an der Dr.-Rank-Straße mit aller Kraft vorantreiben.
Beim viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke treten wir für die Sicherung der direkten Fuß- und Radweganbindung unseres Ortsteils Tonwerk ein.
Darüber hinaus wollen wir weiterhin unser örtliches und überörtliches Radwegenetz ausbauen.

Umwelt, Freizeit & Erholung:
Unsere Umwelt betrachten wir Freie Wähler als unseren Naherholungsraum, als Lebensraum in der Gemeindeflur. Diese Funktion unserer lokalen Umwelt wollen wir sichern, pflegen und ausweiten. Dazu gilt es zum einen die Landschaftspflege bis hin zur Müllvermeidung zu fördern. Zum anderen sollten wir gezielt Strukturen wie Wanderwege verbessern.

Ein Schwerpunkt des Umweltschutzes sind Maßnahmen zur Energieeinsparung. Wir fordern für die gemeindlichen Liegenschaften eine aktuelle, an heutigen Maßstäben orientierte Untersuchung zu Möglichkeiten der Energieeinsparung. In der Umsetzung muss die Gemeinde im Einzelfall auch Vorbildfunktion übernehmen.

Klimaschutz beginnt vielfach bei der Energieversorgung. Gemeindliche Gebäude sollen nach Möglichkeit auf nachwachsende beziehungsweise schadstoffarme Energieträger umgerüstet werden. Die Reduzierung der Emissionen muss hier das Ziel sein.

Finanzen:
Mit Verweis auf die Finanzentwicklung in den Jahren 2002 bis 2008 kündigen wir eine ebensolche solide Entwicklung für die kommende Wahlperiode an. Wir erhalten die Leistungsfähigkeit und investieren dennoch entschlossen in Projekte der Zukunft. Deshalb:

„Entschlossen weiter für das familienfreundliche Emmering von Jung bis Alt"